

Ercheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenburg M. 20.
Durch Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 M. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
sowie Zeitungsverkäufer.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenburg.

Anzeigenpreis:
die halbspaltige Zeile
oder deren Raum 10 M.;
bei Auskunftsverteilung
durch die Exped. 12 M.
Reklamen
die 3te Spalte 25 M.

Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adress:
„Enztäler, Neuenburg“.

Nr. 156.

Neuenburg, Freitag den 5. Oktober 1906.

64. Jahrgang.

Kundschau.

Berlin, 3. Okt. General der Kavallerie von Deines, kommandierender General des 8. Armeekorps, der General der Infanterie und Gouverneur von Köln Fehr. v. Egloffstein und der General der Infanterie und Gouverneur von Ulm, v. Rosenburg-Gruszczyński wurden in Genehmigung ihres Abschiedsgesuchs zur Disposition gestellt; Generalleutnant Schubert, Kommandeur der 39. Division, wurde zum Gouverneur der Festung Ulm ernannt.

Durch eine Verfügung des Staatssekretärs von Tirpitz werden einige bisher beim Marinesanitätswesen gebräuchliche Fremdwörter durch deutsche Bezeichnungen ersetzt. So heißt es in Zukunft statt Krankenstation Krankenabteilung, statt Stationsaufseher Abteilungsaufseher, statt Ordinerender Sanitätsoffizier Oberarzt, statt Assistierender Sanitätsoffizier Hilfsarzt, statt Wachthabender Sanitäts-offizier Wachthabender Arzt.

Berlin, 3. Okt. Die Internationale Konferenz für Funkentelegraphie wurde heute im Gebäude des Reichstags vom Staatssekretär des Reichspostamts, Kräfte, eröffnet, indem dieser die Delegierten im Namen des Kaisers willkommen hieß und nach einem Rückblick auf die neuen Fortschritte der Funkentelegraphie den Konferenzarbeiten guten Erfolg wünschte.

Berlin, 1. Okt. (Deutsche Erfolge in Mailand.) Nach Beschlüssen des Preisgerichts der internationalen Ausstellung in Mailand hat Deutschland auf hiesiger Ausstellung einen glänzenden Erfolg erzielt. Auf 475 Aussteller errang es 485 Preise, wovon 171 große Preise, 98 Ehrendiplome, 95 goldene, 65 silberne, 29 bronzenen Medaillen, sowie 27 ehrenvolle Erwähnungen. Der Prozentsatz der erteilten großen Preise auf Ausstellerszahl beträgt für Deutschland 36, England 38,5, Oesterreich 29,9, Belgien 23,4, Frankreich 18,1, Schweiz 11,6, Italien 8,4. Deutschland hat allein in Marine und Wasserbau 28 Aussteller außer Wettbewerb, England nur drei, was den höheren Prozentsatz Englands an großen Preisen erklärt.

Der bayerische Verkehrsminister hat einen Erlaß an das gesamte bayerische Eisenbahnpersonal gerichtet, dem wir u. a. folgendes entnehmen: „Infolge mehrfacher Beschwerden von Eisenbahnbeamten und Arbeitern über ungeeignete Behandlung seitens der Vorgesetzten bemerke ich, daß es mein dringender Wunsch ist, daß alle Dienstvorstände mit ihren Untergebenen in freundschaftlichem Ton verkehren und ihnen auf Bitten und Wünsche, auch wenn diese nicht erfüllt werden können, in einer Weise Bescheid erteilen, die das Vertrauen auf das Wohlwollen und auf die objektive Haltung der Vorgesetzten gegenüber dem Anliegen der Untergebenen nicht erschüttert. Ist ein Tadel gegen den Untergebenen veranlaßt, so ist gegen ein festes gemessenes Auftreten durchaus nichts einzuwenden; es sind aber dabei kränkende und insbesondere das Ehrgefühl verletzende Ausdrücke auf das sorgfältigste zu vermeiden!“

Nordamerikanische Seesoldaten haben nun richtig auf der Insel Kuba die wichtigsten Punkte besetzt und gleichzeitig wurde von den Amerikanern eine provisorische Regierung gebildet. Der Vertreter der letzteren hat zwar im Auftrag des Präsidenten Roosevelt feierlich erklärt, diese militärischen Maßregeln der Ver. Staaten werden nur andauern bis zur Wiederherstellung geordneter Zustände. Aber es ist ja keine Kunst, die Revolution auf der Insel Kuba da und dort wieder neu aufleben zu lassen. Und dann wird eben Kuba förmlich und endgültig von den Nordamerikanern annektiert werden.

Japan geht an bemerkenswerte kriegerische Vorbereitungen. Für Reparaturen und Bau von Kriegsschiffen hat der Marineminister beim Parlament einen auf die Zeit bis zum Januar

1913 zu verteilenden Kredit von 270 Millionen Yen beantragt, davon 23 Millionen für 1906. Vom Kriegsstreitort wird in Hiroshima ein neues Arsenal erbaut. Die Sachalin-Bahn soll bis zum Winter fertiggestellt sein und anfangs ausschließlich Militärvorräte befördern. Ihre besondere Aufmerksamkeit wendet die Regierung der Verstärkung der freiwilligen Flotte zu.

Strasbourg, 1. Okt. Die Kaisermanöver im Jahre 1907 finden, den „N. Nachr.“ zufolge, zwischen dem 13., 14. und 15. Armeekorps statt und erstrecken sich bis in die Kreise Saarburg und Zabern.

Berlin. In einer Abhandlung über die klinischen Besonderheiten der Seelenstörungen unserer Großstadtbevölkerung (Münch. Wochenschrift 1906, 29) kommt der Verfasser, Privatdozent Dr. Gaupp, (beträchtlich ein geborener Neuenburger, jetzt Professor der psychiatrischen Klinik in Tübingen) auch ausführlich auf die alkoholischen Erkrankungen zu sprechen, die auch in den einzelnen Städten verschiedenes in Erscheinung treten. Kräpelin hatte auf das Ueberhandnehmen der Paralyse bei der weiblichen Bevölkerung Münchens hingewiesen, die zum Teil dem Alkoholismus zuzuschreiben sei. Gaupp erinnert daran, daß Tausende von Kellnerinnen in München alkohol- und geschlechtskrank zugleich sind. Das Bier vertilgende München weist ganz andere geartete alkoholische Psychosen auf, als die viel Schnaps konsumierenden norddeutschen Städte. Hier ist die Zahl der Deliranten eine weit größere als dort. Die Irrenanstalten der Großstädte weisen übrigens verhältnismäßig wenig Alkoholisten auf; die akuten alkoholischen Störungen wandern vielfach in die Stadtabfälle usw. Unter den 38,1 v. H. Deliranten, die in Breslau aufgenommen wurden, waren die meisten Branntweintrinker. Der Charakter der Bierschädigungen ist im allgemeinen ein anderer, was auch Kräpelin für München behauptet: „indolente Gemütslichkeit, Abstumpfung der Energie und Initiative, selbstzufriedene und träge Oberflächlichkeit sind Folgen des weitverbreiteten Alkoholismus der Biertrinker. Diese und noch schlimmere Störungen kommen nicht vor das Forum des Psychiaters; man muß sie draußen im Leben suchen.“ Auch Gaupp betont wie Kräpelin die verhängnisvollen Beziehungen des Gewohnheitstrunkes zur Fallsucht: 27 v. H. waren chronische Alkoholiker. Die Männerwelt stellt weit mehr Epileptiker als die Frauen. Die eigentliche Alkoholepilepsie, der Krampfanfall, ist ein Symptom akuter, schwerer Alkoholvergiftung, meist eines sinnlosen Erzesses und fast nur Schnaps-trinkern eigentümlich.

Dr. H.

Berlin, 3. Okt. Ueber einen neuen Heldenentwurf berichtet der „Berl. Lok.-Anz.“: Am Stadttheater in Erfurt betrat Hr. Hans Ellenson als Cleazar in der Oper „Die Jüdin“ zum erstenmal die Bühne. Vor 4 Jahren war er noch Schornsteinfeger in Stuttgart. Dort wurde sein hervorragendes Stimmaterial entdeckt und es fanden sich opferwillige Gönner, die dem jungen Mann Gelegenheit zum Studium boten. Der Erfolg seines ersten Auftretens war stürmisch. Der Künstler ist auf zwei Jahre für die Erfurter Bühne verpflichtet worden.

Mannheim, 2. Okt. 6400 grüne Sparbücher des Allgem. Rabatt-Sparvereins wurden am 6. September verbrannt. Das ist das Resultat der vom 4. Juli bis 5. September d. J. in bar ausgezahlten Sparbücher. Vor der Vernichtung werden alle Sparbücher durch zwei Vorstandsmitglieder nochmals einer gründlichen Revision unterzogen und alsdann zum Verbrennen ins Hohenloherwerk transportiert. Das Hohenloherwerk erzeugt bekanntlich seine Dampfkraft durch Heizung mit seinen eigenen Hohenloher-Sägemehl und Abfallholz. Laut feuerpolizeilicher Anordnung ist vor dem Dampfessel ein 3 Meter großes Eisenblech mit Seitenwänden

angebracht, worauf die Sparbücher partiellweise geschüttet und dann in den mannshohen Feuerungsraum gestoßen werden.

Solingen, 2. Oktober. Die heutige Stadtverordnetenversammlung wurde eröffnet mit der Bekanntgabe der Stiftung des Geheimen Kommerzienrats Coppel, daß 80 000 M. zur Errichtung einer Wald-erholungsstätte und einer Waldschule für kränkelnde Kinder und zu deren Erhaltung verwendet werden möchten.

Hanau, 3. Okt. Heute vormittag stürzte bei einem neuen Anbau der Pneumatikfabrik Dunlop u. Co. das Dach ein. 3 Arbeiter wurden dabei getötet; mehrere andere trugen Verletzungen davon.

Vom badischen Schwarzwald, 30. Sept. Einen schweren Schlag in wirtschaftlicher Hinsicht bildet für die Gemeinde Schönwald der innerhalb 14 Tagen erfolgte Konkurs zweier Kurhotels. Nachdem vor etwa 2 Wochen das Hotel „zum Hirschen“ seine Zahlungen eingestellt hat, folgte nun auch das Kurhotel Schönwald, Besitzer Hans Speidel.

Vom badischen Schwarzwald, 4. Okt. Die anhaltende trockene Witterung bringt manches sprudelnde Bächlein zum Verfliegen. Sogar Brunnen, welche der Trockenheit im Jahre 1893 Stand hielten, haben ihren Dienst versagt. In vielen Betrieben ist die Arbeit eingestellt und teilweise stark beschränkt, sowie in die Nachtzeit verschoben.

Die Notlage der Weingärtner in der bayrischen Pfalz ist so groß, daß in Dürkheim beschloffen worden ist, mit Landtagsabgeordneten in Verbindung zu treten, um Staatshilfe zu erlangen.

Altirch, 1. Okt. Das hiesige „Kreisblatt“ meldet von bedeutenden Vieheinfällen, welche in der letzten Zeit von auswärtigen Händlern in der hiesigen Gegend abgeschlossen worden sind. Die Verkäufe erfolgten besonders nach der Pfalz, Preußen und nach Württemberg, wo die Futterernte gut ausgefallen ist, während hier die Herbstfütterernte zu wünschen übrig läßt. Die Preise waren durchweg gut. In der Zeit vom 1. Juli bis zum 15. Sept. kamen auf den Bahnhöfen Altirch, Dammkirch, Hirsingen und Illfurt über 4600 Stück Vieh zum Versand.

Odeffa, 3. Oktober. Das hiesige Russische Theater ist abgebrannt. Bei den Löscharbeiten fanden 3 Studenten, welche der freiwilligen Feuerwehr angehörten, ihren Tod. Vier Feuerwehrleute wurden schwer verletzt.

Tiflis, 4. Okt. Gestern, am Tag der Gehaltszahlungen wurden hier durch bewaffnete Räuberbanden in Stärke von 4—6 Personen die Kassierer von 4 Instituten, einer von ihnen auf offener Straße, überfallen und größerer Geldsummen beraubt. Es gelang nur einem der Räuber zu verhaften.

Algier, 3. Okt. Eine hiesige Alkoholiniederlage wurde in der letzten Nacht durch eine Feuersbrunst zerstört, wobei 100 000 Liter Alkohol vernichtet wurden. Mehrere Arbeiter wurden verletzt; der Schaden ist bedeutend.

New-York, 3. Okt. Durch das Umstürzen eines Wagens der elektrischen Straßenbahn wurden auf der Strecke zwischen New-York und Nonkers 6 Personen getötet und 15 verletzt. Der Wagen saufte einen steilen Hügel hinunter, weil die Bremse verlagte und stürzte am Fuße des Hügels um. Der Wagen war mit Frauen und Kindern dicht besetzt. Die Schreckensszenen, die sich abspielten bis ärztliche Hilfe kam, waren fürchterlich.

Herbstnachrichten.

Aus dem Markgräflerlande, 30. Septbr. In Buggingen allgemeine Veste schon begonnen. Qualität wird als gut, Quantität als Mittelherbst bezeichnet. — In Zeckingen schon am Stod verkauft die Schm (150 Liter) zu 45 M. Vesselheim und Klingenberg zu 50—55 M. — Rhodt (Rheinpfalz), 28. Sept. Seit etwa 4 Wochen Weingelände außerordentlich lebhaft. 1906er Weine, die noch Ende Juli zu 200—220 M. pro 1000 Liter zu haben waren, kosten jetzt durchweg 300—320 M.

Württemberg.

Stuttgart, 2. Okt. In der gestrigen Sitzung der Justizgesetzgebungscommission der Abgeordnetenkammer erklärte der Ministerpräsident v. Breittling, die Regierung lege großen Wert darauf, daß der neu zu wählende Landtag, da er den Etat für die nächsten zwei Jahre zu verabschieden habe, womöglich frühzeitig einberufen werden könne. Infolgedessen werde der jetzige Landtag, dessen Mandat anfangs Dezember abläuft, schon in den ersten Tagen des November ohne Rücksicht auf den Stand der gesetzgeberischen Arbeiten aufgelöst und die Neuwahlen für anfangs Dezember ausgeschrieben werden. Der jetzige Landtag, dessen Wiedereinberufung Mitte Oktober erfolgt, werde also nur noch zwei Wochen versammelt bleiben.

Stuttgart. Nachdem das Ministerium des Innern vor einigen Monaten die innerhalb geschlossener Ortschaften und auf belebten Straßen zulässige Höchstgeschwindigkeit der Kraftfahrzeuge von 12 auf 15 Kilometer pro Stunde erhöht hatte, hat der Gemeinderat nun einem Antrag der Polizeiabteilung gemäß die Erlassung einer ortspolizeilichen Vorschrift beschlossen, durch die die Höchstgeschwindigkeit innerhalb des ganzen Stuttgarter Gemeindebezirks, also auch auf den Straßen nach Cannstatt, Untertürkheim, Wangen usw., auf 12 Kilometer pro Stunde oder 200 Meter in der Minute festgesetzt wird. Außerdem ist einer in der Polizeiabteilung von verschiedenen Seiten gegebenen Anregung entsprechend das Stadtpolizeiamt mit Erhebungen über die eventuelle Sperrung bestimmter, von Fußgängern viel benutzter Wege für den Automobilverkehr betraut worden. Von der überwiegenden Mehrheit der Bevölkerung wird der nachdrücklichere Schutz des Publikums gegenüber den Auswüchsen des Automobilfahrens mit Freuden begrüßt werden.

7. Evangelische Landesynode. Da die Wahlen für die 7. Evangelische Landesynode im Lauf dieses Monats stattfinden, wird damit gerechnet, daß die Synode im Januar 1907, jedenfalls noch vor dem Zusammentritt des neuen Landtags sich in Stuttgart versammeln wird. Außer der Erstattung des Rechenschaftsberichtes des Synodalausschusses, der voraussichtlich Anlaß geben wird zu einer eingehenden Besprechung der wichtigeren kirchlichen und kirchlich-politischen Fragen, die seit der letzten, im Jahr 1900 abgehaltenen Synode die Öffentlichkeit beschäftigten, wird die Gesangbuchfrage, zu der bekanntlich der Württembergische Kirchengesangverein in den letzten Jahren wiederholt Stellung genommen hat, einen der wichtigsten Beratungsgegenstände bilden. Dazu kommt dann noch die Schulaufsichtsfrage, die den nächsten Landtag zweifellos wieder beschäftigen wird, und die Neuordnung des Religionsunterrichts im Sinne einer Vereinfachung und Konzentrierung. Auch mit der Frage der besseren Dotierung der kirchlichen Hilfsfonds, vor allem der geistlichen Witwen und Waisenkasse, sowie mit der Verbesserung der ökonomischen Lage der Geistlichen wird sich die Synode zu befassen haben, des weiteren mit der Frage der Ausscheidung des Kirchenbunds und der Deckung der den Kirchenpflegen durch die Abschaffung der Stollgebühren entstandenen oder noch entstehenden Ausfälle, außerdem voraussichtlich auch noch mit der Verlegung des sonntäglichen Fortbildungsschulunterrichts auf den Werktag und dem Mitbringen der Vereinsfahnen in die Kirchen. Auf rein kirchlichem Gebiet wird dann noch die Frage der liturgischen Ausgestaltung der Gottesdienste, der Neuordnung der Wochen- und Feiertagsgottesdienste, sowie die Frage des Einzelkelchs im Abendmahl Gegenstand der Erörterung sein.

Der Haushalt der Stadt Stuttgart schließt nach den soeben veröffentlichten städtischen Drucksachen bei einer Gesamteinnahme von 16 935 950 Mark gegenüber dem Voranschlag mit einem Ueberschuß von 1 512 415 M. ab; die tatsächlichen Ausgaben belaufen sich auf 16 367 600 M. Der Gesamtvoranschlag für 1906 schließt ab mit 23 425 900 Mark in Einnahmen und Ausgaben; der Voranschlag für 1905 betrug 21,7 Millionen. Wie aus diesen Zahlen ersichtlich, ist das städtische Budget in den letzten Jahren mit Riesenschritten angewachsen, was allerdings zum großen Teil auf die Eingemeindungen zurückzuführen ist.

Das landwirtschaftliche Hauptfest auf dem Cannstatter Wasen, im Volksmund kurzweg Volksfest genannt, war während der 4 Tage von Donnerstag bis Sonntag einschließlich vom Wetter außerordentlich begünstigt. Die Viehausstellung und Prämierung, für unsere Landwirte die Hauptsache

bei diesem Fest, zeigte prachtvolle Tiere und lieferte den Beweis über die fortgeschrittene Hebung unseres Viehstands, namentlich des Rindviehstands. Vielfach wurde aus landwirtschaftlichen Kreisen der Wunsch ausgesprochen, es möchten die prämierten Tiere nicht gleich verkauft, sondern auf einige Jahre in Württemberg selbst zur Zucht verwandt werden.

Tübingen, 3. Okt. In dem Strafverfahren wegen des Einsturzes der Hirschwirtschaft in Nagold am 5. April wird bekannt, daß der angeklagte Unternehmer Rückgauer zu der am 15. Oktober beginnenden Verhandlung eine ganze Reihe von weiteren Sachverständigen und Zeugen hat vorladen lassen, welche alle seine Unschuld an dem eingetretenen Unglück dartun sollen. Die Verhandlung soll wegen des großen Umfangs der Sache in dem neuen Schwurgerichtssaal vorgenommen werden.

Oberndorf, 2. Okt. Nachdem die Waffenfabrik Mauser in den letzten Tagen durch Vermittlung des städtischen Arbeitsamts in Stuttgart einige hundert Arbeiter eingestellt hat, beschäftigt dieselbe nun gegenwärtig rund 2700 Arbeiter. Damit ist der Vollbetrieb durchgeführt.

Besigheim, 4. Okt. Die Gemeinden Freudental, Erligheim, Gemrigheim, Helligheim, Hofen, Hohenstein, Böchgau und Wahlheim stehen im Begriff, sich zu einer Wasserversorgungsgruppe zusammenzuschließen. Nach einem vorläufigen Projekt würden sich die Kosten zu einer Wasserleitung für die genannten acht Gemeinden auf etwa 478 000 Mark belaufen, wozu der Staat einen Beitrag von 15 Prozent oder 71 670 Mk. leisten würde; auch würde der Staat die Kosten der Bauleitung mit etwa 28 000 Mk. übernehmen.

Ulm, 4. Okt. Ein 6-jähriges Mädchen in Häulerhof bei Neu-Ulm machte ein „Feuerle“, durch das 60 Zentner Haber und 350 Zentner Weizen vernichtet wurden. Dem Eigentümer, Bauern Kreimeier, erwächst ein Schaden von 2300 Mk.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

In Calmbach ist nunmehr eine Fernsprechanstalt errichtet worden. Diese Anstalt wird am 10. Oktober ds. Js. in Betrieb genommen werden. Sie dient nur dem Sprechverkehr. Die Vermittlung des Telegrammverkehrs von Calmbach erfolgt wie bisher durch das auf der Bahnhofsstation befindliche Telegraphenamt.

Mit Gültigkeit vom 1. Oktober ds. Js. treten im würt.-bayer. Gütertarif folgende Änderungen ein: 1) Im Ausnahmetarif 1 (Holztarif) werden unter Ziffer 4 (Holzwaren) die Worte „Rundholz gelocht (Halpelholz)“ ersetzt durch „rohe Holzstäbe aller Art, rund oder halbrund gehobelt, auch gelocht, als Belenfstiele, Blumenstäbe, Rouleaurstangen, Halpelrollen u. s. w.“ 2) Im Ausnahmetarif 2 (Rohstofftarif) wird als neue Position nachgetragen: 12. Heu und Stroh (Weizen- u. Roggenstroh), auch gepreßt.

Die Gemeinde Calmbach erläßt im „Staatsanzeiger“ folgenden Bewerber-Aufruf. Die Stelle des hiesigen Ortsvorstehers, Ratsschreibers und Verwaltungsaktuars ist infolge Pensionierung des bisherigen Beamten in Erledigung gekommen. Der Gehalt einschließlich Nebenverdienst und 790 M. fürs Verwaltungsaktuarat beträgt garantierte 3300 Mark, woneben die Gemeinde einen geprüften Gehilfen selbst salarirt. Schöne Wohnung im Rathaus gegen 300 M. Mietzins. Tüchtige Fachleute wollen ihre Bewerbungen spätestens bis 6. Oktober ds. Js. einreichen. Schultheiß Häberlen. — Die Wahl findet am 19. ds. Mts. statt.

Neuenbürg, 1. Okt. Der hiesige Gewerbeverein hielt am heutigen Montagabend wieder eine Monatsversammlung ab; er hatte sich als Hauptpunkt mit der alle 3 Jahre vorgeschriebenen Wahl zur Handwerkskammer Neutlingen zu befassen. Nachdem Vorstand Gollmer die einschlägigen Bestimmungen dazu bekannt gegeben hatte, wurde er auch als Wahlleiter bestimmt. Als Wahlberechtigte sind nur Handwerker zugelassen, deren die aufgestellte Liste 53 der hiesigen gewerblichen Korporation enthielt. Bedauerlicherweise waren jedoch nur wenige von ihnen anwesend, welche sich zweckmäßigkeitshalber auf den Wahlvorschlag einigten, welchen die 3 den Handwerkskammerbezirk Neutlingen bildenden Gauverbände gemacht haben. Es sind dies der Achalmgau, der Obere Schwarzwaldgau und der Untere Schwarzwaldgau, zu welcher letzterem die Gewerbevereine Altensteig, Calw, Freudental, Herrenberg, Saiterbach, Nagold, Neuenbürg, Wildbad gehören. Der Oberamtsbezirk Neuenbürg ist in dem Wahlvorschlag nicht vertreten, da ja der hiesige Vereinsvorstand Gollmer noch 3 Jahre der Handwerks-

kammer als Mitglied angehört. Wie es schon in dem über die Gauversammlung am 9. September ds. Js. gegebenen Bericht im Enztäler gesehen ist, wurde vollends im Hinblick auf die so geringe Beteiligung an der heutigen Wahl nochmals dem Bedauern kräftig Ausdruck gegeben, daß diese Versammlung der Gewerbevereine des Nördl. Schwarzwaldganges so spärlich von hiesigen Mitgliedern besucht war, so daß dies den wenigen Mitgliedern von hier mit Rücksicht auf die zahlreichen auswärtigen Gäste mehr als peinlich gewesen sei. Während alle anderen Vereinsveranstaltungen geselliger Natur stets einer überaus regen Beteiligung zu erfreuen haben, fehle es, namentlich bei den jüngeren Elementen, an dem nötigen Interesse für ernstere Fragen, wie sie naturgemäß in den Gewerbevereinen vorzukommen. Sportliches Interesse, gesellige Unterhaltungen, Kartenspielen u. sonstige Vereinsübungen seien bei ihnen mehr an der Tagesordnung; dies sei ja auch viel bequemer und angenehmer.

Im weiteren gab Vereinsvorstand Gollmer Bericht über die Verhandlungen des 48. Verbandstags der Württ. Gewerbevereine in Rottenburg a. N. Wie aus dem eingehenden Bericht im Enztäler v. 29. Aug. ds. Js. noch bekannt sein dürfte, wurde auf dem Verbandstag zuerst eine Resolution angenommen, in der ein Gesetz betr. Sicherung der Forderungen der Bauhandwerker als wirksamstes Mittel angesehen wird, um dem Bauwindel entgegenzutreten und Treu und Glauben im Baugewerbe zu stärken. Weiter gelangte auf das Referat des Uhrmachers Stroh-Bachmann eine Resolution zur Annahme, in der gefordert wird, mit allen gesetzlichen Mitteln auf eine Beseitigung der die sechsten Betriebe schädigenden Mißstände im Wandergewerbe und Detailreisen hinzuwirken, besonders soll eine verschärfte Kontrolle durch eine höhere gleichmäßigere steuerliche Heranziehung der Wandergewerbebetriebe und strengere Bestrafung bei Uebertretungen der Gewerbeordnung eintreten. Wie von dem Mitreferenten Eberle-Urach auf dem Verbandstag diese Resolution bekämpft wurde, so geschah dies auch in der heutigen Versammlung von seiten eines ansässigen Geschäftsmannes, indem derselbe betonte, daß gewisse Handelsgeschäfte, wie z. B. die Manufakturwarenbranche, geradezu auf das Detailreisen angewiesen seien, so lange auch, wie dies besonders hier der Fall ist, von allen Seiten, namentlich von dem benachbarten Baden und der Pfalz, der Bezirk befreit wird. Ungerecht sei es auch, daß die Detailreisenden auf dieselbe Stufe mit den gewöhnlichen Hausierern gesetzt werden, während doch das Detailreisen auch bedeutend höher zur Steuer herangezogen sei als das Hausierergewerbe. Vom Verbandstage angenommen wurde noch ein Antrag auf Vereinfachung der Meisterprüfungen und ein Antrag auf Verlängerung der 3jährigen Lehrzeit um 1/4 Jahr mit Inkrafttreten der obligatorischen Fortbildungsschule. Im Anschluß an das Referat schilderte Hr. Gollmer noch kurz die von Gewerbetreibenden der Stadt Rottenburg veranstaltete Ausstellung. Namentlich seien es nach dem Urteil unparteiischer Fachmänner die Möbelschreiner und die Kunstschlosser, ebenso die Kunstmalers und Bildhauer, welche hervorragendes geleistet haben.

Gewerbe-Verein Wildbad. Am Freitag den 5. Oktober ds. Js., abends 6 Uhr, findet im Rathausaal hier die Wahl zur Handwerkskammer statt. Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten. Der Vorstand.

Dem Städt. Corr.-Bür. wird von Neuenbürg, 3. Okt. geschrieben: Die Grenzbehörden fahnden eifrig nach dem jungen Menschen, der bei Dinglingen einem 7-jährigen Mädchen den Hals durchschnitten und den Bauch aufgeschlitzt hat.

Calw, 2. Okt. Letzten Sonntag versammelten sich etwa 60 Vertrauensmänner der konservativen Partei und des Bundes der Landwirte im Saal des Gasthofs zum „Röfle“. Der Vorsitzende, Gutspächter Fahrion, besprach die bevorstehende Landtagswahl, insbesondere die Kandidatenfrage, und erteilte sodann dem Redakteur Schrempf aus Stuttgart das Wort zu einem Vortrag über die politische Lage im Land und im Bezirk. Die Ausführungen des Redners wurden mit Beifall aufgenommen. Im Blick auf die Wahl beschloß die Versammlung einstimmig, den Abgeordneten des Bezirks, Rechtsanwalt Kraut, unter Anerkennung seiner erfolgreichen Tätigkeit im Landtag um abermalige Annahme der Kandidatur zu ersuchen. — Gleichzeitig waren, wie schon berichtet, die Mitglieder der Deutschen Partei im Gasthof zum „Waldhorn“ versammelt, die nach einleitendem Vortrag des Parteisekretärs Reinath aus Stuttgart

beschlossen, dem Schultheißen Scholl von Unterreichenbach die Landtagskandidatur anzutragen.

Unterreichenbach. (Zur Landtagswahl.) Die bürgerlichen Kollegien hier haben sich mit großer Mehrheit dagegen ausgesprochen, daß Schultheiß Scholl ein Mandat in den Landtag annehme. Ob bei dieser Entschliebung persönliche, sachliche oder politische Gesichtspunkte maßgebend waren, ist bis jetzt nicht bekannt. (C. W.)

Pforzheim, 2. Okt. Das 3 Jahre 8 Monate alte Bübchen des Briefträgers Kuppert verbrühte sich letzten Freitag dadurch, daß es am Schlauch des Gasherdes riß und damit einen Topf mit siedend heißem Kaffee herabwarf, von dem es auf der rechten Seite ganz verbrüht wurde. An den erhaltenen Verletzungen ist dann das Kind in der Nacht vom Sonntag auf Montag gestorben.

Elmendingen. Eine schöne Familienfeier beging am Samstag den 29. September die Familie des Hauptlehrers Steidinger hier. Während Hr. Steidinger mit seiner Gattin die Silberhochzeit festlich begehen konnte, traten gleichzeitig zwei Töchter des Jubelpaares in die Ehe, gleichfalls mit Lehrern. Am Abend wurde den drei Ehepaaren ein gelungenes Ständchen gebracht.

Aus Malsch (Baden) wird gemeldet: Als Samstag abend der Oberamtsrichter Renner von Raftatt von der Jagd zurückkehrend an den hiesigen Bahnhof wollte, wurde er ganz in der Nähe des Orts durch einen Schuß in den Arm verletzt. Zwei der Tat Verdächtige sind bereits in Untersuchungshaft abgeführt, ein dritter, welcher von den Verhafteten als eigentlicher Täter bezeichnet wird, konnte noch nicht gefunden werden. Der oder die Täter werden, nach dem „Bad. Beob.“, als Wilderer bezeichnet und es dürfte vielleicht ein Racheatt vorliegen.

Kalenderregeln im Oktober. „Oktober und März gleichen sich allerwärts. Durch Oktobermüden laß dich nicht betören! Regnets im Oktober viel, treibt im Dezember der Wind sein Spiel. Am Ursula (21. Oktober) muß das Kraut herein, sonst schneien Judas und Simon darein.“ Der all-

gemeine Witterungscharakter des Oktober soll von Bedeutung für den kommenden Winter sein. So jagt man: „Ist der Weimond warm und fein, kommt ein strenger Winter hinterdrein. Wenn im Moor viel Irrlicht stehn, bleibt der Winter lange schön. Ist es im Oktober naß, windet's im Dezember baß. Ist's im Oktober naß und kühl, milder Winter werden will. Oktober rauh, Januar flau. Sitzt das Laub noch fest auf den Bäumen, so deutet dies auf einen strengen Winter. Warmer Oktober bringt kalten Februar. Viel Frost und Schnee im Oktober lassen einen unbeständigen Winter erwarten. Wie im Oktober die Regen haufen, werden im Dezember die Stürme brausen.“ Von den sechs Postagen des Oktober ist St. Gallus, der auf den 16. fällt, der wichtigste. Auf St. Gall bleibt die Ruh im Stall. St. Gallen läßt den ersten Schnee fallen.

Belehrung über die zweckmäßige Aufbewahrung von Fleisch in Kühlräumen.

Um Fleisch frisch zu erhalten, ist neben niedriger Temperatur erforderlich, daß die Feuchtigkeit der Luft einen bestimmten Grad nicht übersteigt.

Bei einer Temperatur von 3—5°, wie sie in den Kühlräumen herrschen soll, wird die Vermehrungsfähigkeit der Mikroorganismen und deren zersetzende Einwirkung auf das Fleisch erheblich herabgesetzt, aber keineswegs völlig verhindert. Es gibt eine ganze Reihe von Bakterien, die sogar bei 0° sich zu vermehren und diejenigen Veränderungen im Eiweiß hervorzurufen vermögen, welche man als Fäulniserscheinungen bezeichnet. Das längere Zeit im Kühlraum lagernde Fleisch unterliegt also der Gefahr der bakteriellen Zersetzung und wird, auch wenn es nach dem Herausnehmen aus dem Kühlraum noch tadellos frisch erscheint, sehr viel schneller als frisches Fleisch der Fäulnis anheimzufallen, da die Zahl der Bakterien sich inzwischen schon außerordentlich vermehrt hat. Es ist ja eine bekannte Tatsache, daß das im Eisschrank oder auf Eis aufgehobene Fleisch trotz niedrigerer Temperatur in verhältnismäßig kurzer Zeit der Verderbnis anheimfällt.

Um in den Kühlräumen das Fleisch in gutem Zustande zu erhalten, muß zu der niedrigen Temperatur noch ein zweiter Umstand hinzukommen: ein gewisser Trockenheitsgrad der umgebenden Luft. Die Luft darf nicht mit Feuchtigkeit gesättigt sein. Wenn die Luft noch imstande ist, Feuchtigkeit aufzunehmen, so wird sie die Oberfläche des Fleisches eintrocknen und für die Entwicklung der Mikroorganismen ungeeignet machen. Also erst das Zusammenwirken von niedriger Temperatur und trockener Luft gewährleistet die Haltbarkeit des Fleisches. Die Erfahrungen haben gelehrt, daß schon gute Resultate erzielt werden, wenn die Luft in den Kühlräumen eine relative Feuchtigkeit von 60—70% (jedenfalls nicht über 75%) besitzt.

Ebenso wie die Ermittlung der Temperatur, muß auch die Feststellung des Feuchtigkeitsgrads mit Hilfe eines Instruments geschehen, und zwar empfiehlt sich am meisten die Benützung selbst-eintragender Haarfeuchtigkeitsmesser (selbstregistrierende Haarthygrometer), wie sie sich in der Kühlhallenpraxis schon bewährt haben. Ein selbst-eintragendes Instrument ist deshalb vorzuziehen, weil es die Feuchtigkeitsverhältnisse fortlaufend aufschreibt und somit eine ununterbrochene Kontrolle ermöglicht.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Petersburg, 4. Okt. Das Kaiserpaar ist mit den Kindern in Peterhof eingetroffen.

Hongkong, 4. Okt. Der Auswandererdampfer Charterhouse ist am 30. v. Mts. seewärts von Hainanhead gesunken. Der Kapitän und 60 Passagiere sind ertrunken. Ein Dampfer des Nordd. Lloyd nahm ein Floß mit 26 Schiffbrüchigen auf.

München, 4. Okt. Das Gemeindefolkollegium genehmigte in der heutigen Sitzung 40000 M für die Ausschmückung der Stadt aus Anlaß des bevorstehenden Besuchs des Kaisers.

Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Die Ortsvorsteher

werden aufgefordert, die von ihnen im abgelaufenen Vierteljahr entgegengenommenen bzw. aufgestellten Regiebauanweisungen oder Fehlanzeigen hierher einzusenden. Dabei wird bemerkt, daß die den Gemeinden obliegende Abräumung der Brandstätten als Regiebauarbeit der Gemeinden zu betrachten ist. Des weiteren wird auf die im Regierungsblatt von 1887, Seite 505, abgedruckte „Anleitung in Betreff der Regiebauanweisungen“ hingewiesen.

Neuenbürg, den 2. Oktober, 1906. A. Oberamt, Amtmann Gaifer.

A. Amtsgericht Neuenbürg.

Das Konkursverfahren

über das Vermögen des Christian Wörten, Metzgers und Wirtschaftspächters in Birkenfeld, wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung durch Beschluß vom 2. Oktober ds. Js.

aufgehoben.

Den 2. Oktober 1906.

Sekretär Knodel,
Gerichtsschreiber A. Amtsgerichts.

Neuenbürg.

Elektrizitätswerk.

Wegen Vornahme von Leitungsverstärkungen wird vom Montag, den 8. bis Donnerstag, den 11. Oktober, je von mittags 12 bis 3 Uhr, der elektrische Strom abgestellt.

Die Motorenbesitzer werden darauf aufmerksam gemacht, daß während dieser Stunden die Anlässe zur Verhütung von Schäden an den Motoren und Apparaten ausgeschaltet werden müssen.

Den 3. Oktober 1906.

Gemeinderat:
Vorstand Stirn.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Der Schweinemarkt

beginnt im Monat Oktober morgens 7 Uhr. Vorher dürfen die Tiere nicht zum Verkauf ausgesetzt werden.

Den 4. Oktober 1906.

Ortspolizeibehörde.
Stirn.

Neuenbürg.

Wiederholt wird bekannt gemacht, daß auf dem im Eigentum des Schützen-Vereins befindlichen sogen.

Schießhausweg

kein Holz geschleift werden darf. Zuwiderhandlungen werden bestraft.

Den 3. Oktober 1906.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Neuenbürg.

Am Montag, 8. ds. Mts., von nachmittags 4 Uhr ab! werden auf den Bürgermützungs-Grundstücken 14 abgängige

Obstbäume

auf dem Stod öffentlich versteigert. Zusammenkunft beim Karl Hummel'schen Hause.

Den 3. Oktober 1906.

Gemeinderat.
Vorstand Stirn.

Neuenbürg.

Mädchen-Gesuch.

Auf sofort oder 1. Novbr. suche ich ein pünktliches Mädchen, das schon in Stellung war, für kleinen Haushalt. Offerten an die Exp. ds. Bl.

Aufsichts-

Postkarten

in schöner Auswahl empfiehlt

C. Meeh.

Stadt Neuenbürg.

Langholz-, Stangen-, Brennholz- u. Reisigverkauf.

Am Mittwoch, 10. Oktober d. J., vormittags 9 Uhr

(nicht, wie ausgeschrieben, Dienstag, den 9. Oktober d. J.) werden auf dem hiesigen Rathaus aus dem Stadtwald Distrikt I, Abt. 5 Unteres Mühltal im Aufstreich verkauft:

733 St. Nadelholz-Stammholz mit Fm. Langholz: 2 I., 31 II., 122 III., 168 IV., 50 V. Klasse, und Fm. Sägholz: 2 III. Klasse.

51 St. Wagnereichen mit Fm.: 0,91 III. b., 3,54 IV. und 8,91 V. Kl.

Baumstangen St.: 12 I./III. Kl.

Hagstangen „ 26 II. u. III. Kl.

Hopfenstangen „ 76 I./V. Kl.

Nebsteden „ 41 I. u. II. Kl.

Eichen-Verbitangen II. Kl. 5 Stück.

Brennholz: Buchen Km.: 5 Scheiter, 36 Prügel, 3 Reisprügel; Eichen Km.: 12 Prügel, 4 Reisprügel; Nadelholz Km.: 55 Prügel, 2 Rinde und 2 Reisprügel.

Reisig: geschätzt zu 800 Wellen.

Den 2. Oktober 1906.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Birkenfeld.

Fahrnis-Verkauf

aus der Verlassenschaftsmasse des Joh. A. Vollmer, gewesenen Bauers hier nächsten Montag, den 8. ds. Mts., von nachmittags 1 Uhr an.

Zum Verkauf kommen gegen Barzahlung:

Allerlei Hausrat, Faß- und Bandgeschirr, Baumanns-Fahrnis, 1 Kuh, etwa 100 Zentner Heu und Stroh, etwa 60—80 Zentner Stroh, ferner Haber, Dinkel, Gerste, Roggen, Kartoffeln, Dickrüben u. s. w.

Den 4. Oktober 1906.

A. A.
Schultheiß Holzschuh.

Kalender pro 1907

sind in den verschiedenen Ausgaben eingetroffen bei

C. Meeh.

Kurs für Wagner im Kastenbau.

Die K. Zentralfelle für Gewerbe und Handel beabsichtigt, im Fall genügender Beteiligung, in der Zeit vom 19. Novbr. bis 15. Dezember ds. Js. einen Kurs zur Unterweisung von Wagnern im Kastenbau abzuhalten.

Zu dem Kurs werden im Lande ansässige, selbständige Handwerker und ältere Gesellen, in erster Linie solche, welche sich selbständig zu machen im Begriffe sind, zugelassen. Von den Teilnehmern wird vorausgesetzt, daß sie einige Uebung im Fachzeichnen schon besitzen. Ein Unterrichtsgeld wird nicht erhoben. Auswärtigen minderbemittelten Teilnehmern wird auf Ansuchen ein Beitrag zu den Kosten der Reise nach Stuttgart gewährt; außerdem kann solchen auswärtigen Kursteilnehmern, welche besonders bedürftig sind, auf Ansuchen und auf Nachweis einer besonderen Bedürftigkeit ein weiterer Beitrag zu den Kosten des Aufenthalts in Stuttgart gereicht werden. Beitragsgesuche sind gleich bei der Anmeldung anzubringen; nachträglich einkommende Gesuche können in der Regel nicht mehr berücksichtigt werden.

Anmeldungen zur Teilnahme an dem Kurs sind durch Vermittlung der Gemeindebehörde des Wohnorts oder des Vorstands einer örtlichen gewerblichen Vereinigung bis spätestens 1. November 1906 an die K. Zentralfelle für Gewerbe und Handel einzureichen.

Die Gemeindebehörden und die Vorstände der gewerblichen Vereinigungen werden ersucht, bei der Vorlage der Anmeldungen sich darüber zu äußern, ob die Angemeldeten nach ihrer Ausbildung und ihren Fähigkeiten voraussichtlich in der Lage sind, mit Erfolg an dem Kurs sich zu beteiligen und ob ihre Zulassung zu dem Kurs befürwortet werden kann. Soweit die Angemeldeten wegen besonderer Bedürftigkeit um Beiträge zu den Kosten des Aufenthalts in Stuttgart nachsuchen, wolle bei der Vorlage der Anmeldungen auch Auskunft über die Vermögens- und Familienverhältnisse der Gesuchsteller, bezw. auch ihrer Eltern gegeben werden.

Aus den Anmeldungen sollen im übrigen ersichtlich sein: Namen, Beruf, Berufsstellung (ob selbständig oder Geselle), Wohnort und Alter der Angemeldeten. Außerdem soll auch angegeben sein, ob die Angemeldeten Uebung im Fachzeichnen haben.
Stuttgart, 24. September 1906. Rothf.

Neuenbürg.

Hiermit beehren wir uns, Verwandte Freunde und Bekannte zu unserer

Hochzeits-Feier

auf Samstag, den 6. Oktbr. ds. Js.

in den Gasthof zur „Sonne“ dahier

freundlichst und ergebenst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Christian Finkbeiner, Säger.
Marie Wagner.

C. Meyle, Modes, Pforzheim, Spezial-Geschäft für feinste Damenhüte.

Stets große Auswahl persönlich in Paris gelaufter
o Modelle, sowie sehr aparter eigener Copien. o

C. Meyle, Modes, Pforzheim,
neben dem Rathaus. o Telephon 1050.
Geschäft gegründet 1876.

Wegen Abbruch meines Magazins gebe
bedeutende Preisermäßigung auf

**Kinderwagen,
Sport- und
Leiterwagen.**



**Wilh. Bross,
Pforzheim, Bahnhofstrasse 3.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.**

Bezirkswohlthätigkeits- Verein.

Vorstandssitzung: Montag, 8. Oktober, nachmittags 5 Uhr im Gasthof zum „Bären“, Neuenbürg.

- 1) Verwilligungen;
- 2) Besprechung über die Vorschläge der Zentralfelle des Wohlthätigkeitsvereins.

Der Vorsitzende

Turn-Verein Neuenbürg.

Samstag, 6. d. M.,
abends 9 Uhr

Versammlung

im Lokal. Vollzähliges Erscheinen wird erwünscht.

der Vorstand.

Singstunde präzis 8 Uhr.

Darlehen,

welche vom Tage der Einlage an mit 4% verzinst werden, nehmen wir bis auf weiteres an.

Gewerbebank Neuenbürg

G. m. u. H.

Neuenbürg.

Suche 1 bis 2

Innkerackerstücke

auf die Dauer zu pachten.

Gbr. Wacker,
Mineralwasserfabrik.

Wildbad-Windhof.

Güchtigen Säger

sucht zum sofortigen Eintritt.

Wilhelm Treiber.

Dobel.

Alle 1866

geborenen Männer und Frauen vom Kirchspiel werden zur **Feier ihres Schwabenalters** auf Sonntag, den 7. ds. Mts. in das Gasthaus zum „Waldborn“ dahier zu einem Gläschen Wein freundlichst eingeladen.
Mehrere 40 er.

Zu sofortigem Eintritt wird zu Ausbilde für einige Wochen ein

Rutscher

gesucht im
„Döfen“ in Döfen.

Die besten

Schul-Anzüge

für

Knaben

sind

**Bleyle's
Knaben-Anzüge**

oder

**Bleyle's
Knabenhosen**

mit

wollenem Sweater.

Die denkbar grösste Auswahl darin bietet

**J. Hiltner,
Pforzheim**

3a Leopold-Strasse 3a.

Neuenbürg.

Empfehle eine reichhaltige Auswahl in

Herrenkleiderstoffen,

Wuis, gestreift und karriert,

von den billigsten bis zu den hochmodernsten Genres.

Außer jederzeit gerne zu Diensten.

Emil Meisel.

Wegen beabsichtigter Verlegung unserer Geschäftsräume

Preisermäßigung

auf

**Original-Musgrave-Dauerbrand-Oefen,
Regulier-Oefen, Saal- u. Koch-Oefen etc.**

H. Kulsheimer Nachf.

Eigenhandlung, Pforzheim.

Geschwister Sitterle, Pforzheim,

Schlossberg 2, Marktplatz.

Spezial-Geschäft für feinen Damenputz,

empfehlen

sämtl. Neuheiten der kommenden Saison

und laden zur Besichtigung der

Modellhut-Ausstellung

höflichst ein.

Die beliebtesten

Fahrplanplakate des „Enztälers“

sowie den neuen

Sachsen-Fahrplan mit Verkehrskarte

für Pforzheim—Calw—Wildbad und Umgebung,
Verlag von Otto Nieder's Buchhandlung, Pforzheim, empfiehlt

C. MEEH.

Hugo Rau in Calw

Baumaterialien-Großhandlung

empfiehlt billigt

Ludowici Doppelsalzriegel u. Biberschwänze
in Waggons und ab Lager,

ferner:

glazierte Wandplatten,

sowie

Godenplatten

in Mosaik, Steinzeug u. Ton.

Die beliebtesten

Abreiß-Kalender

von Schmidt-Grfurt und Mey & Edlich

pro 1907

sind zu haben bei

C. Meeh.